

Heute

Tennis

Nächste Spiele für Federer und Wawrinka

Die beiden Schweizer Roger Federer und Stan Wawrinka bestreiten heute beim Miami Open ihre Drittrundenspiele. Federer trifft auf den Argentinier Martin Del Potro, Wawrinka misst sich mit dem Tunesier Malek Jaziri.

www.volksblatt.li

Fussball

Lugano verlängert mit Antonini Culina

LUGANO Der Super-League-Sechste FC Lugano hat den auslaufenden Vertrag mit Antonini Culina (25) um zwei Jahre mit Option auf eine weitere Saison verlängert. Der kroatische Stürmer steht bei den Tessinern unmittelbar vor dem Comeback, nachdem er sich im vergangenen Mai einen Kreuzbandriss und eine Meniskusverletzung zugezogen hatte. Culina hatte im Sommer 2015 nach Lugano gewechselt und bis zu seiner schweren Knieverletzung mit zehn Toren und acht Torvorlagen in 26 Super-League-Spielen überzeugt. (sda)

Kluivert wurde früher erpresst



PARIS Der ehemalige niederländische Nationalstürmer Patrick Kluivert (40) ist laut einem Medienbericht jahrelang von einem illegalen Wett syndikat erpresst worden. Der heutige Sportdirektor bei Paris St. Germain habe 2011 und 2012 Schulden bei Kriminellen gehabt, weil er auf den damals von ihm trainierten Ehrendivisionär Twente gewettet habe, berichtete «De Volkskrant». Kluivert habe einen Teil seiner Wettschulden bezahlt, doch habe es einen Inkassoauftrag in sechsstelliger Höhe gegeben. Wetten auf den eigenen Verein waren damals in den Niederlanden nicht ausdrücklich verboten. Kluiverts Anwalt betonte, der Fussballer werde «in keinem einzigen Fall irgendeiner strafbaren Handlung der Manipulation von Fussballergebnissen» beschuldigt und sei «in dieser Angelegenheit ausschliesslich ein Opfer». Kluivert selbst wollte keine Stellungnahme abgeben. (sda)

Barcelona würdigt Johan Cruyff

BARCELONA Der vor einem Jahr verstorbene Johan Cruyff wird von seinem langjährigen Team FC Barcelona mit einem Stadionnamen, einem Museumsraum und einer Statue gewürdigt. Das geplante Zweitstadion im Trainingszentrum des Klubs soll nach dem legendären Niederländer benannt werden, teilte Barcelona-Präsident Josep Bartomeu mit. Im Rahmen einer Modernisierung des Camp Nou werde dort eine Cruyff-Statue errichtet. Zudem soll im Museum des Klubs ein Raum mit Exponaten über den WM-Finalisten von 1974 entstehen. Cruyff starb am 24. März 2016 im Alter von 68 Jahren an Lungenkrebs. (sda)

Starke Auftritte: Fünf Medaillen und zwei neue Landesrekorde

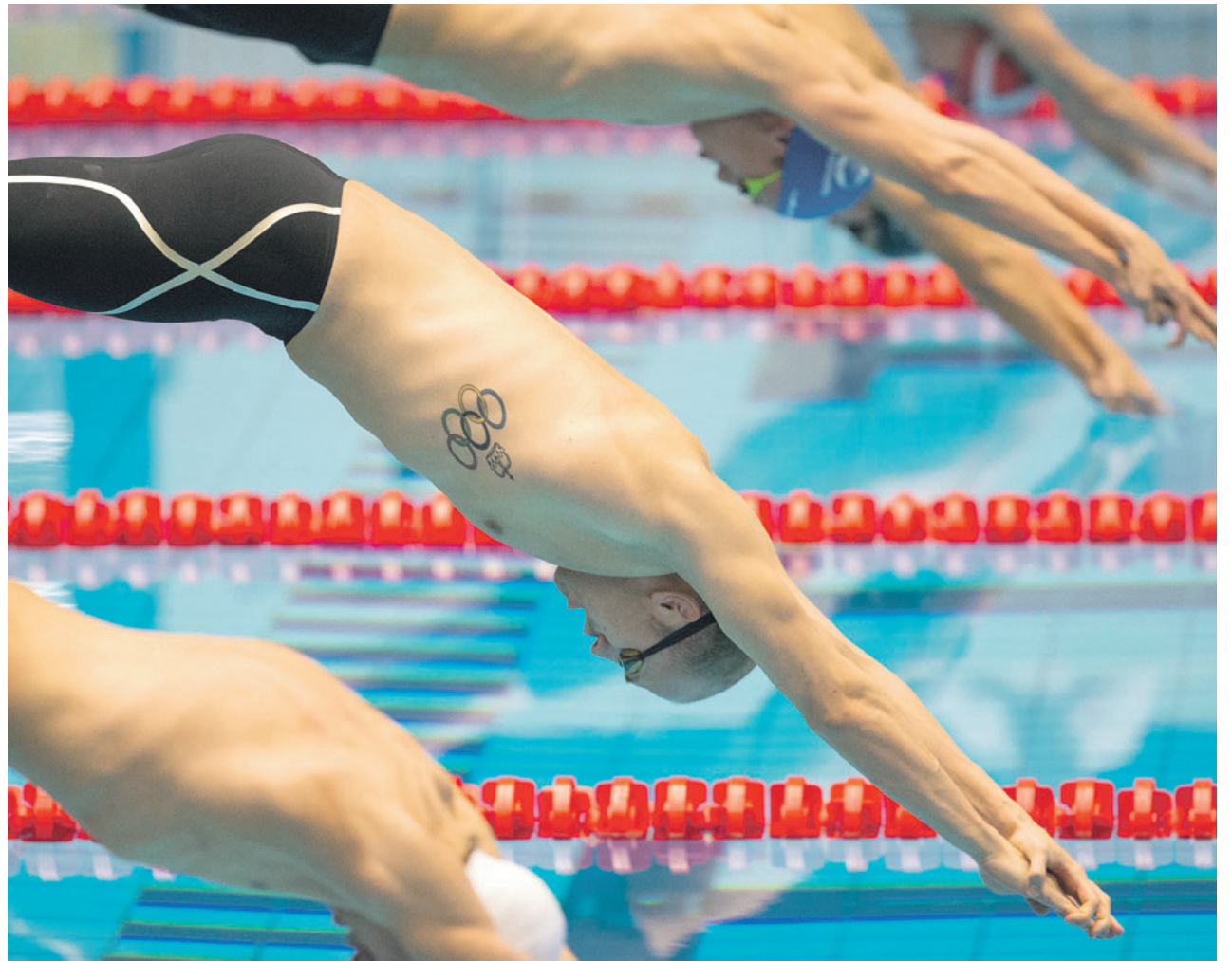
Schwimmen Christoph Meier holte an der Schweizer Langbahn-Meisterschaft in Genf zwei Silber- und drei Bronzemedailien. Die weiteren Liechtensteiner Athleten überzeugten ebenfalls mit starken Leistungen und sorgten sowohl für neue Landesrekorde als auch für persönliche neue Bestzeiten.

VON MANUEL MOSER

Medaillen blieben an den ersten beiden Wettkampftagen der Schweizer Langbahnmeisterschaft in Genf zwar aus, dafür sorgten Patrick Vetsch und Tarik Hoch gleich zum Auftakt für zwei neue Landesrekorde. Der Kampf um die schnellsten Zeiten ging dann am Wochenende in die nächste Runde - und erneut knackte Vetsch zwei Liechtensteiner Bestmarken. Und auch mit den Medaillen klappte es: Schwimmcrack Christoph Meier glänzte gleich in mehreren Disziplinen und holte drei Einzelmedaillen nach Liechtenstein. Die erste gab es am Samstag über 400 m Lagen. Als Zweitplatziertes ging es für ihn ins A-Finale, wo er seine Zeit aus dem Vorlauf um fast sieben Sekunden unterbot. Trotz der Leistungssteigerung konnte er den späteren Schweizer Meister, Jérémy Desplanches nicht mehr abfangen und landete letztlich auf Platz zwei.

Meier nicht ganz zufrieden

Weiter ging die Medaillenjagd für den Unterländer dann am späteren Abend über 1500 m Freistil. Meier dockte nach 16:19,15 Minuten am Beckenrand an und realisierte damit die drittschnellste Zeit. Die letzte Einzelmedaille holte der Athlet des SC Uster Wallisellen (SCUW) dann am letzten Wettkampftag. Über 800 m Freistil musste er sich erneut nur Desplanches geschlagen geben und sicherte sich die zweite Silbermedaille. Mit seiner Zeit von 8:27,96 Minuten blieb er nur ganz knapp über seiner bisherigen Bestmarke von 8:26,31 Minuten. Daneben sicherte sich Meier mit seinen Teamkollegen von SCUW zwei Stafelmedaillen. Über 4x200-m-Freistil und über 4x100-m-Lagen gab es jeweils die Bronzemedaille. «Es war ein hartes Wochenende und ich bin mit meiner Leistung nicht ganz zufrieden», so Meier nach den Wettkämpfen. Er könne verstehen, dass es nach dem Trainerwechsel eine gewisse Zeit brauche. «Ich bin körperlich aber noch nicht ganz fit. Die Enttäuschung zeigt mir, dass mir das Schwimmen noch viel be-



Christoph Meier konnte gleich fünf Medaillen von der Schweizer Meisterschaft in Genf mit nach Hause nehmen. (Foto: Keystone)

deutet. Ich muss jetzt einfach weiter hart arbeiten.»

Vetsch mit Topleistung

Zwar war Meier der einzige FL-Athlet, der sich an den vier Wettkampftagen in der Westschweiz mit Medaillen belohnte, doch auch die fünf Athleten der Schwimmgemeinschaft Liechtenstein (SGLI) überzeugten mit starken Leistungen. So beispielsweise Patrick Vetsch, der nach dem Erfolg am Freitag zwei weitere Landesrekorde knacken konnte. Über 100 m Freistil schaffte er es am Ende auf den fünften Platz. Seine bisherige aufgestellte Bestmarke von 52,14 Sekunden unterbot der 17-jährige um etwas mehr als eine halbe Sekunde. «Das war schon eine ganz starke Leistung, die er da gezeigt hat», meinte der Nationaltrainer Tobias Heinrich nach den Wettkämpfen. Und auch über die 50-Meter-Freistildistanz blieb er unter seinem bisherigen Rekord (24,25 Sekunden). Im B-Finale belegte er mit einer Zeit von 23,94 Sekunden den zwölften Schlussrang. Beinahe wäre ihm auch bei seinem dritten Einsatz über 100 m Delfin dieses Kunststück gelungen. Patrick Vetsch beendete das Rennen auf Platz 30 und verpasste einen neuen Rekord nur hauchdünn.



Nationaltrainer Tobias Heinrich (rechts) mit seinen Schützlingen Marvin Slanschek, Matthias Friederici, Patrick Vetsch, Tara Lukic und Tarik Hoch (von links). (Foto: ZVG)

Ebenfalls gut in Form zeigte sich auch sein Teamkollege Marvin Slanschek. Der SGLI-Athlet, der für die Schweiz an den Start ging, beendete das Freistilrennen über 50 m auf dem siebten Platz. Im Vorlauf belegte er noch den fünften Rang. Stark waren auch seine Auftritte über 100 m Freistil und Delfin, wo er die Plätze elf und 21 holte.

«Ich bin sehr zufrieden»

Mit Platzierungen etwas weiter hinten mussten sich derweil die Nachwuchsschwimmer Tarik Hoch, Matthias Friederici und die einzige Dame Tara Lukic zufrieden geben. Hoch, der zum Auftakt über 100 m Rücken noch für einen neuen Landesrekord sorgte, reihte sich über die doppelte Rückendistanz auf dem 20. Rang ein. Den Rekord von Meier verpasste er um fast vier Sekunden. Bei seinem zweiten Einsatz über 50 m Freistil reichte es derweil für den 49. Platz. Teamkollege Matthias Friederici konzentrierte sich am Wochenende auf die Freistil-Langdistanzrennen. Wie Meier bestritt er das Kräftermessen über 1500 m Freistil. Mit einer Zeit von 17:47,51 Minuten belegte er am Ende den 24. Rang. Ähnlich lief es dann auch beim Abschlussrennen über 800 m Freistil. Friederici absolvierte die 16 Längen im Genfer Becken in 9:14,39 Minuten und reihte sich auf Position 26 ein. Für die einzige Dame im Liechtensteiner Team, Tara Lukic, ging es vor allem darum, Erfahrung zu sammeln. Sie war es auch, die in den vier Tagen mit sieben Einsätzen am meisten Rennen bestritt. Über 100 m Freistil reichte es für Platz 47, die 100 m Delfin beendete sie auf dem 64. Rang und über 50 m Freistil wurde es Position 67. «Für uns waren es wirklich sehr erfolgreiche Meisterschaften. Es gab einige neue Landesrekorde und etliche neue persönliche Bestzeiten», so Heinrich. Da sich die Vorbereitung etwas schwieriger gestaltet habe - Heinrich war in der finalen Phase vier Tage an einem Lehrgang - seien die Resultate wirklich super. «Ich bin sehr zufrieden. Und auch wenn nicht alles optimal lief - die Einstellung der Athleten war top und sie haben sich alle voll reingehängt», fügt er an. Für die

SGLI-Athleten steht nun eine kurze Pause an, bevor die Vorbereitung auf die Kleinstaatenspiele Ende Mai in San Marino in Angriff genommen wird. «Wir werden ein Trainingslager in Ungarn machen, wo wir als Gast auch bei den ungarischen Meisterschaften mitmachen werden», erklärt Tobias Heinrich.

YPS-Athleten ebenfalls am Start

Neben den Athleten der Schwimmgemeinschaft Liechtenstein standen mit Enya Legendi und Theresa Hefel auch zwei Schwimmerinnen des YPS-Schwimmclubs in Genf am Start. Neben Platz 43 über 100 m Delfin und Rang 38 über 200 m Rücken überzeugte Legendi vor allem mit dem starken 15. Schlussrang über 400 m Lagen. Teamkollegin Hefel erkämpfte sich über 100 m Delfin den 25. Platz und über 100 m Freistil reihte sie sich auf Position 35. ein.

SM IN GENF

Ergebnisse 3. Wettkampftag

Herren
400 m Lagen: 2. Christoph Meier (SCUW) 4:26,83 Minuten.
100 m Freistil: 5. Patrick Vetsch (SGLI) 51,41 (neuer Landesrekord). 11. Marvin Slanschek (SGLI) 52,26.
200 m Rücken: 20. Tarik Hoch (SGLI) 2:18,32.
1500 m Freistil: 3. Christoph Meier (SCUW) 16:19,15. 24. Matthias Friederici (SGLI) 17:47,51.

Damen
400 m Lagen: 15. Enya Legendi (YPS) 5:22,56.
100 m Freistil: 35. Theresa Hefel (YPS) 1:01,42. 47. Tara Lukic (SGLI) 1:02,66.
200 m Rücken: 38. Enya Legendi (YPS) 2:34,27.

Ergebnisse 4. Wettkampftag

Herren
100 m Delfin: 21. Marvin Slanschek (SGLI) 58,24. 30. Patrick Vetsch (SGLI) 58,96.
50 m Freistil: 7. Marvin Slanschek (SGLI) 23,68. 12. Patrick Vetsch (SGLI) 23,94 (neuer Landesrekord). 49. Tarik Hoch (SGLI) 25,65.
800 m Freistil: 2. Christoph Meier (SCUW) 8:27,96. 26. Matthias Friederici (SGLI) 9:14,39.

Damen
100 m Delfin: 25. Theresa Hefel (YPS) 1:06,64. 43. Enya Legendi (YPS) 1:09,16. 64. Tara Lukic (SGLI) 1:12,52.
50 m Freistil: 67. Tara Lukic (SGLI) 29,42.

Weitere Informationen und alle Resultate gibt es unter www.swiss-swimming.ch